

## ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten **Stephanie Cox**, Kolleginnen und Kollegen  
betreffend **Zivilgesellschaftliche Repräsentanz in österreichischen Beratungsgremien zu Künstlicher Intelligenz (KI)**

### BEGRÜNDUNG

Kanada hat im März 2017 seine „Pan-Canadian Artificial Intelligence Strategy“ vorgestellt.<sup>1</sup> Über 20 weitere Industrieländer sind bis heute gefolgt und haben ebenfalls KI-Strategien vorgelegt, eine ambitionierter als die andere.<sup>2</sup> Es herrscht ein weltweites Rennen um die Innovationsführerschaft bei der Entwicklung von KI. Obwohl es bei diesem Rennen in den meisten Fällen hauptsächlich um die wirtschaftliche und technologische Wettbewerbsfähigkeit einzelner Nationen geht<sup>3</sup>, entstehen auch immer mehr ethische Richtlinien, ethische Advisory Boards und Ethikkommissionen für den Einsatz von KI. Nur ein paar Beispiele:

Die fünf Datenriesen, unter anderem Google, Amazon und Microsoft, arbeiten schon seit Jahren an unterschiedlichen Lösungsansätzen für die ethische Entwicklung von KI, Facebook fördert ein Institut für ethische KI an der Technischen Universität München mit 7,5 Millionen Euro, Deutschland hat 2017 eine Ethikkommission fürs autonome und vernetzte Fahren installiert<sup>4</sup> und die EU Kommission hat erst im April 2019 ihre „Ethics guidelines for trustworthy AI“ veröffentlicht.<sup>5</sup>

Vor dem Hintergrund von algorithmic bias, also Algorithmusfehlern, die eine Minderheit an Nutzern benachteiligen, und politisch motivierten Machtautomatismen wie dem chinesischen Sozialkredit-System<sup>6</sup> ist diese weltweite Ethikoffensive grundsätzlich zu begrüßen. Der österreichische Rat für Robotik und Künstliche Intelligenz sieht das ähnlich und definiert Ethik als „Leitprinzip“ für die Entwicklung und Nutzung von KI.<sup>7</sup>

Rumman Chowdhury, Data Scientist und Leiter der Abteilung für verantwortungsvolle KI bei Accenture, bringt jedoch eine wesentliche Schwäche der weltweiten Ethik-Initiativen auf den Punkt: sie sind intransparent.<sup>8</sup>

---

<sup>1</sup> <https://medium.com/politics-ai/an-overview-of-national-ai-strategies-2a70ec6edfd>

<sup>2</sup> Vgl. APA Meldung APA0206 5 WI 0319 II/XI vom 02.05.2019.

<sup>3</sup> vgl. <https://www.brinknews.com/collaboration-is-necessary-for-ethical-artificial-intelligence/>.

<sup>4</sup> [https://www.bmvi.de/SharedDocs/EN/publications/report-ethics-commission.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.bmvi.de/SharedDocs/EN/publications/report-ethics-commission.pdf?__blob=publicationFile).

<sup>5</sup> <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/ethics-guidelines-trustworthy-ai>.

<sup>6</sup> <https://www.forbes.com/sites/kasiaborowska/2019/01/22/the-ai-arms-race-means-we-need-ai-ethics/#35646f9f67a0>.

<sup>7</sup> [https://www.bmvit.gv.at/innovation/downloads/white\\_paper\\_robotikrat.pdf](https://www.bmvit.gv.at/innovation/downloads/white_paper_robotikrat.pdf).

<sup>8</sup> <https://www.axios.com/international-ai-artificial-intelligence-ethics-eu-oecd-803a6595-1bef-4fc8-a1ce-18fb93b061f8.html>.



